



Die Angst vor dem Fremden

Channeling durch Gerold Voß www.kristallfamilie.de

ICH BIN Maitreya

Ich komme zu euch, um mit euch über die Gefühle zu sprechen, die euch berühren, wenn ihr mit anderen Menschen in Kontakt seid. Und ich möchte mit euch über das reden, was ihr als Mitgefühl, als Mitschwingen mit anderen Menschen empfindet, wenn ihr ihnen begegnet, mit ihnen verschmelzt, eins werdet, wenn ihr ihnen nahe kommt.

Dieses Nah sein ist etwas, was eine Qualität ausmacht in eurem Sein, die euch immer mehr zu einem Wesen macht, das auf dieser Erde aus dem eigenen persönlichen Wollen heraus eine Entwicklung macht in das allgemeine Wollen hinein. Es ist eine Veränderung der eigenen persönlichen Entwicklung, die immer klarer wird im Mitgefühl für alle anderen Wesen dieser Welt.

Gerade jetzt in dieser Zeit der Entwicklung, wo viele Menschen auf diesem Planeten in den Wandlungsprozessen Leid erfahren, schwierige Situationen durchleben müssen und zum Teil abgeschnitten werden von ihren Freunden, Verwandten, von dem, was sie bisher getragen hat von ihren Familien, von dem, wo sie ihr Grundgerüst hatten und sozusagen ins Bodenlose fallen, braucht es genau diese Qualität wieder mehr. Es braucht Menschen, die diese Stabilität haben, Menschen, die sich selber stark genug fühlen, eine Kraft zu entwickeln, auch für andere mit da zu sein, sich zu zeigen mit ihren Mitteln und ihren Möglichkeiten, um für alle etwas zu tun.

Sei es nur, ein gutes Wort einzulegen, bei den Menschen die Entscheidungen treffen bei den Menschen, die für die vielen Flüchtlinge, die zu euch kommen, eine Basis bilden. Eine Basis bilden, damit auch sie wieder ein wenig mehr Grund unter ihren Füßen fühlen können, damit auch sie wieder etwas mehr Sicherheit spüren können, die ihnen genommen ist. Diese Menschen, die in Moment weltweit überall auf der Flucht sind vor teilweise ihren eigenen Nachbarn, ihren früheren Freunden, vor Menschen, mit denen sie Haus an Haus gelebt haben.

Diese Menschen sind entwurzelt und mittellos, leiden unendlich unter den Verletzungen, die sie erlitten haben, unter den Zerstörungen, die sie erlebt haben, unter der Brutalität, die ihnen entgegengekommen ist und haben viel Vertrauen verloren.

Genauso wie du, vielleicht dich an Momente deines Lebens erinnern kannst, in denen dir der Grund unter dem Boden scheinbar weggerissen wurde, wo du gefühlt hast, dass dich nichts mehr hält, dich nichts mehr trägt, du scheinbar völlig verlassen im unendlichen Meer auf den Wogen dahingleitest und nicht weißt, ob du im nächsten Moment untergehst oder weiter lebst.

Auch du hast diese Momente schon erlebt und du bist manches Mal ertrunkenen und hast manches Mal eine rettende Hand gefundenen. Du hast manches mal einen Menschen gefunden, der dir einen Ring zu geworfen hat oder dich in irgend eine andere Form aus dem Wasser gezogen hat, aus den Untiefen herausgeholt hat, in die du scheinbar hineingesunken wärst.

Und jetzt erlebt ihr in dieser Welle der Wandlung auf diesem Planeten wieder unendlich viel Veränderung und diese Veränderung bringt Leid und Schwierigkeiten für viele Menschen mit sich. Es braucht, wenn ihr das auch fühlt, aber nur dann, wenn ihr es wirklich fühlt in eurem Inneren, eine innere Solidarität, die euch öffnet und mit der ihr auch die Menschen, die neben euch wohnen mit öffnen könnt.

Wo ihr im Gespräch nicht sagt: „Na ja, besser, sie wohnen zwei Stadtteile weiter als hier und dort wird ein neues Heim eröffnet,“ sondern wo ihr sagt: „es ist richtig und wichtig, dass wir überall dort, wo wir Platz haben, auch ein wenig Platz machen, damit Menschen wieder eine Sicherheit fühlen und nicht in diesem Land, dass so unendlich viele Möglichkeiten hat, gleichzeitig immer noch in einer absoluten Unsicherheit und in einer Kultur ankommen, in der sie nicht willkommen sind, indem sie das Gefühl haben, wieder abgeschoben werden zu müssen, indem sie das Gefühl haben, mit dem Hass und der Abgrenzung konfrontiert zu werden.“

Ihr fühlt es, dass viele Menschen auch hier in diesem Land Angst haben vor dem Fremden, Angst haben vor dem Anderen. Manche haben diese Angst auch wirklich aus ihrer eigenen Erfahrungen heraus und andere wiederum übernehmen einfach die Worte, die sie gehört haben und plappern sie nach.

Schau hin und hör hin, was du erfährst und welche Wahrheit dahinter steckt. Die Wahrheit, die diese Menschen erfahren haben, die halt- und mittellos hier ankommen, ist die Wahrheit der Vertreibung. Und diese Wahrheit ist ihnen oft ins Gesicht geschrieben. Du siehst sie in ihren Augen, du siehst sie in ihrer Haltung, du siehst es an vielen Dingen und

du siehst die Unsicherheit und die Angst. Du siehst gleichzeitig die Stärke, mit der sie sich aufgemacht haben, Heimat zu verlassen, um das Leben zu retten.

Und du fragst dich manchmal vielleicht, wie ginge es mir wohl, wenn ich an ihrer Stelle, an seiner Stelle wäre. Wenn ich auf dem Weg hierher erlebt hätte, wie nächste Verwandte von mir, vielleicht sogar Kinder unterwegs gestorben sind, ertrunkenen sind, nicht mitkommen konnten. Wie ginge es wohl mir, wenn ich das so erlebt hätte und jetzt auch noch auf Ablehnung stoße, wo ich doch gerade fühle, dass wieder etwas mehr Grund unter den Füßen da ist.

Dies meine ich mit Mitgefühl, dich hineinfühlen zu können in eine Situation, in der der andere ist, dich hineinfühlen zu können in eine Leidenssituation, in der der andere sich gerade befindet und dann aus diesem Mitgefühl heraus, dass zu tun, was du für richtig hältst, dass zu tun, was gerade du noch tun möchtest und kannst und wozu du auch die Zeit hast.

Manchmal genügt es schon, wenn du mit deinem Nachbarn darüber sprichst, dass die Fremden ja gar nicht so fremd sind, dass sie sogar die deutsche Sprache lernen, die ihnen völlig fremd ist und dass sie in ihrem eigenen Herzen genauso ängstlich sind, wie du es manchmal bist.

Und wenn in dieser Auseinandersetzung, in dieser Kommunikation mit den Menschen, die das Fremde ablehnen, weil sie Angst davor haben, plötzlich ein Gefühl für sie entsteht, dann hast du vielmehr getan, als du glaubst, weil du einen Menschen angestoßen hast seine eigene Abwehr gegenüber dem Fremden, gegenüber dem, was ihm fremd ist, ein wenig aufzulösen.

Das ist genauso wichtig, wie der Almosen, der gegeben werden muss, wie die Hilfe und der Kontakt und wie auch das persönliche Gespräch mit dem so genannten Fremden immer wieder gesucht werden darf, wenn du Zeit hast und Muße hast, wenn du dich angesprochen fühlst und den Eindruck hast, ja, ich bin hier an diesem Platz, um auch das mit zu bewirken, um offen zu sein für alles, was mir begegnet.

Auch offen zu sein für das Fremde, das sich die Menschen aus allen Kulturen der Welt erkennen, dass sich die Menschen aus allen Teilen dieser Erde begegnen können und sich austauschen können über das, was sie erfahren haben, über das, wie sie leben, über das, wie sie sich ihr Leben vorstellen und wie sie es weiter entwickeln möchten, dass tatsächlich Austausch stattfindet voller Mitgefühl und Miteinander sein.

Je mehr ihr in diesem eigenen, eurem Land dieses Mitgefühl entwickelt, desto mehr geht es auch über die Grenzen eures Landes hinaus und ihr werdet mit dem, was ihr tut Zeichen setzen und neue Maßstäbe errichten.

Ihr werdet mit dem, was ihr an Mitgefühl in die Welt hineintragt, auch die Welt verändern, Stück für Stück, nicht von heute auf morgen. Ihr werdet die Kriege in den Regionen, in denen sie ausgebrochen sind, nicht von heute auf morgen beenden können, weil hier zu viel gegenseitiges Misstrauen herrscht, sich die Menschen nicht mehr vertrauen, aber ihr könnt denen, die dem Grauen entkommen sind einen Schutz bieten ... und diesen Schutz auch wollen.

Dann entsteht ein neues WIR. Und dieses neue WIR wird sich nach und nach um den gesamten Planeten entwickeln und ein WIR aller Völker werden. Ein WIR aller Völker und nicht nur ein WIR im eigenen Land, sondern ein WIR des ganzen Planeten.

Ein WIR der gesamten Erde, ein WIR, das wirklich so weit geht, dass ihr in allen euren Entwicklungsstufen euch angleicht, höher und höher, mehr und mehr in dieses Gefühl der Verbindung aller Herzen hinein kommt und dadurch, die Welt verändert wird.

Dadurch werden manche Menschen sich entscheiden, nicht mehr für eine Firma zu arbeiten, die Rüstungsgüter herstellt, manche Menschen werden sich dafür entscheiden, nicht mehr **gegen** etwas zu sein, sondern sich **für** etwas zu entscheiden und so wird aus dem Entzweiten, aus dem Getrennten wieder ein Ganzes. **Eine** ganze Menschheit auf **einem** Planeten. Und wenn ihr diese Verbindungen schafft, genau wie ihr es geschafft habt nach vielen vielen Kriegen in Europa, dass ihr euch gegenseitig besucht und euch einander unterstützt, dass ihr in diesem Europa tatsächlich mehr und mehr zu einer Gruppe von Menschen werdet, die sich gegenseitig schätzen und wo selbst die Unterschiede, die zwischen Nord und Süd, zwischen Ost und West immer geherrscht haben, sich langsam aber sicher ausgleichen und angleichen.

Genauso wird auch zwischen Asien und Europa, zwischen Afrika und Amerika, zwischen den verschiedenen Kontinenten, die mit ganz unterschiedlichen Ansätzen ihr Leben leben, sich in unterschiedlichen Kulturen organisiert haben, ein neues WIR entstehen, ein WIR, das vom Herzen her trägt, das voller Mitgefühl und Mithalten des Anderen gedacht ist, so dass der Planet als solcher der Planet aller Menschen ist, überall auf der Welt, und dass die Grenzen fallen, sowie sie, nicht vor allzu langer Zeit in Europa gefallen sind.

Dass sie überall fallen können und die Begrenzungen aufhören, es **eins** wird, **ein** zusammenhängendes Ganzes und aus diesem **einen** zusammenhängendes Ganzes wird dann **ein** Bewusstsein, das sich soweit erheben kann, dass sich tatsächlich eure Freunde aus den kosmischen Reichen rund um euch herum aufmachen, um mehr Kontakt zu euch aufzunehmen.

Es wird nur dann geschehen, wenn der Planet als ganzes wie eine

Einheit wirkt, wenn die Menschen als ganzes wie eine Einheit wirken. Nur dann werden die Kräfte im Universum, die heute schon auf einer höheren Bewusstseinsstufe sind, den Kontakt wollen. Sie wollen euch nicht überfordern, weil auch sie voller Mitgefühl sind mit den Entwicklungen, die auf der Erde geschehen, weil auch sie nur dann den Kontakt suchen möchten, wenn keine Angst mehr da ist vor dem Fremden.

Wenn im Moment noch die Angst da ist vor dem Fremden auf dem eigenen Planeten, wie groß ist dann die Angst vor dem Fremden aus den interstellaren Welten. Und sie sehen die Entwicklungen bei euch und sie sehen die Entwicklungen auf diesem Planeten und sie werden den Kontakt suchen, wenn es soweit ist, wenn ihr als gesamte Menschheit dieser Erde die Angst vor dem Fremden, vor dem was anders ist als ihr selbst überwunden habt und wenn ihr es integriert habt in euer gesamtes Leben mit Mitgefühl und mit Herz, und natürlich auch mit Verstand.

Aber vor allen Dingen mit dem Mitgefühl, das ihr fühlen könnt, wie andere empfinden. Ihr müsst nicht genauso empfinden, aber einfach zu versuchen dich hin zu fühlen, bringt unendliches Verständnis, bringt Aufmerksamkeit und Liebe mit sich, Liebe auch für das anders sein, für den, der anders ist als du selbst.

Dadurch entsteht eine neue Welt. Eine neue Welt, die dann bereit ist im Konzert aller Welten auch die eigene Rolle zu spielen, nicht gleich die erste Geige, aber eine Rolle im Orchester des gesamten Universums, wo ihr dazugehören werdet zum Ganzen, nicht nur unbewusst, sondern dann ganz bewusst, als eine von vielen Klängen, so dass die Erde synchron klingt mit den schon aufgestiegenen Welten, die sind, und nicht mehr einen Misston hervorbringt, wie es jetzt noch manchmal zu sein scheint.

Ihr seid auf dem Weg genau dieser Herzlichkeit neu zu entdecken und mit dieser inneren Herzlichkeit die Welt zu verändern. Traut euch das, auch über die eigenen Ängste hinaus, immer und immer wieder. Auch alle Erfahrungen die scheinbar dagegen sprechen sind nichts weiter als Herausforderungen, es doch noch einmal zu versuchen.

Ich wünsche euch dabei Mut und Kraft, eine innere Stärke und eine Haltung, die euch öffnet für die Menschen, die euch begegnen.

ICH BIN Maitreya

Karin & Gerold Voß – www.kristallfamilie.de

Dieser Text darf mit Hinweis auf den Autor verwendet werden.